

77

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Rudolf Egl.  
22. Jahrg. Wien, Samstag, 24. Februar 1912.

Zu den Gemeinderatswahlen Nach den soeben fertig gestellten  
Wählerlisten für die im heurigen Jahre stattfindenden Gemein-  
deratswahlen beträgt die Wählerzahl und zwar vor den Reklama-

Bezirk	Wählerzahl			
	1.	2.	3.	4.
1	—	1912	—	9251
2	2125	5928	6186	28901
3	2710	7117	—	29220
4	—	3968	—	12354
5	1000	3540	—	20338
6	—	2985	—	12446
7	1723	3834	—	13714
8	1353	3382	2208	9821
9	—	4928	—	17531
10	676	1897	—	25823
11	—	807	—	8945
12	—	2580	—	21240
13	—	3990	—	20728
14	—	1819	—	18453
15	—	1435	—	8994
16	1083	2771	5764	33166
17	—	2437	—	19014
18	1558	4960	3778	17211
19	—	2213	—	9534
20	334	1396	3218	17016
21	—	1722	—	14258
Summe	12.542	65022	21154	368058

Vom Borsten-Viehmarkt. Unter der Führung des Gemeinderates  
Alfons Denda sprach eine Deputation der Vieh - Kommissionäre  
beim Bürgermeister Dr. Neumayer vor und unterbreitete ihm die  
Bitte, den Borstenviehmarkt bei St. Marx derartig zu zentra-  
lisieren, daß die nach der jetzt bestehenden Einteilung der  
Verkaufsstände rückwärts stehenden Firmen nicht mehr  
gegenüber den anderen so benachteiligt werden könnten. Sie er-  
hoffen, daß durch die Zentralisierung die Mehrheit der Kommi-  
sionäre befriedigt wird und daß niemandem ein Nachteil erwächst.  
Ferner wurde dem Bürgermeister die Bitte unterbreitet, die Ver-  
größerung der Verkaufsstände auf dem Borstenviehmarkte durchzuführen  
und von dem Anbau der Verkaufsstände mittels Pstun ab-  
zusehen, da die frühere Holzeinzäunung sich als praktischer be-  
währte. Der Bürgermeister versprach, die Angelegenheit einer  
entsprechenden Prüfung und Würdigung zu unterziehen und den  
Wünschen nach Möglichkeit nachzukommen.

Im Rathhaus. Der Gemeinderat tritt Dienstag, den 27.  
5 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen. Auf der  
Tagesordnung stehen bisher 33 Referate darunter: Rechenschafts-  
bericht der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien für das Jahr  
1911 und Präliminare für 1912; Regelung der Bezüge der Ange-  
stellten der städtischen Unternehmungen, Stellungnahme der  
Gemeinde Wien zur Regierungsvorlage betreffend ~~die~~ ergänzende  
Bestimmungen zum Wasserstraßengesetze vom Jahre 1901,  
Bewilligung einer Subvention von 10.000 K für die Peter  
Eisegger - Stiftung, Verkauf der städt. Häuser 1. Bez. Schen-  
kenstraße 8 und 10 und Rosengasse 3, Regelung der Bezüge  
der Unterbeamten der städt. Straßenbahnen, der Sanitätsaufseher,  
der Badediener, der Stadtbauamtsleute, etc. - Der Stadtrat  
hält Dienstag, Mittwoch und Freitag um 10 Uhr vormittags Sitzun-  
gen ab. - Am Donnerstag vormittags 11 Uhr findet die angekün-  
digte Probefahrt mit den neuen elektrischen Omnibussen der Oester-  
reichischen „Daimler Tador“- Omnibus-Gesellschaft m. b. H. auf  
der Linie: Stephansplatz - Volksoper statt, zu welcher Bgm. Dr.  
Neumayer die interessierten Faktoren geladen hat.

Wiener Musikfestwoche 1912. Das überaus rege Interesse, das  
die für Ende Juni angesetzte Musikfestwoche im In- und Auslan-  
de hervorruft, äußert sich in den zahlreichen Anfragen und An-  
meldungen, die schon heute auf ein volles Gelingen dieser Ver-  
anstaltungen schließen lassen. Der Verkehrs- und Propaganda-  
Ausschuß hat bereits mit der Propaganda eingesetzt und eine  
höchst ausgestattete Brochüre, welche die Bedeutung Wiens als  
Musikstadt in hervorragender Weise würdigt und mit den Abbil-  
dungen der musikalischen Denkmäler Wiens versehen ist,  
vorbereitet, deren Verendung binnen kurzem erfolgen wird.  
Das Detailprogramm wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben  
~~werden~~ werden. Als Geschäftsstelle der Musikfestwoche, wohin  
nunmehr weitere Anmeldungen zu richten sind, fungieren die  
Konzertdirektion A. Gutmann, Hugo Knepler <sup>das</sup> und das Konzertbureau  
der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde.

Verkauf der städt. Häuser in der Schenkenstraße VB Dr. Porzer  
wird in der kommenden Gemeinderatssitzung einen Bericht erstat-  
ten, wonach die Gemeinde Wien die nach den genehmigten Pauli-  
nien als Baugrund verbleibende Fläche der Liegenschaften I.  
Schenkenstraße 8 und 10 und Rosengasse 3 im ungefähren Ausmaße  
von 2237 m<sup>2</sup> einschließlich des Altmaterials der auf diesen  
Liegenschaften stehenden Baulichkeiten an den Kaufschilling  
von 1, 210.000 K an die k. k. priv. allgemeine österreichische  
Bodenkredit-Anstalt verkaufen soll. Der genannte Erlös wird  
zur teilweisen Bedeckung der Kosten des Neubaus eines Anba-  
hauses auf dem städtischen Grunde an der Felderstraße, Ecke der

Ebendorfer- und Pathausstraße verwendet werden.

Wiener Armen Lotterie. Die Gewinnte der Wiener Armen Lotterie  
werden vom 26. Februar 1912 an an Wochentagen von 9 Uhr früh  
bis 1 Uhr nachmittags im Anterraum der städt. Armenlotterie  
Wien, 1. Bezirk, Haus Rathhaus an die Ueberbringer der Original-  
Lose ausgefolgt. Um einem größeren Andrang vorzubeugen, werden  
am 26. Februar die auf die Lose Nr 1 bis 100.000, am 27. Febru-  
ar ~~die~~ die auf die Lose Nr 100.001 bis 200.000, am 28. Februar  
die auf die Lose Nr 200.001 bis 300.000, am 29. Februar die auf  
die Lose Nr 300.001 bis 400.000, am 1. März die auf die Lose  
Nr 400.001 bis 500.000 entfallenden Gewinnte verabfolgt.  
Vom 2. März an werden die Gewinnte ohne Unterschied der Los-  
nummern ausgefolgt. Alle Gewinnte, welche binnen 3 Monaten  
nach der Ziehung, d. i. bis einschließlich 20. Mai l. J.,  
aus was immer für einem Grunde nicht behoben werden, verfal-  
len zu Gunsten des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds.  
Die mit dem Gesetze vom 31. März 1890 für Geldtreffer einges-  
führte Gewinnsteuern wird von der Unternehmung getragen.

Wohltätigkeitskonzert. Der Wiener Sängerbund veranstaltet  
am Sonntag, den 10. März um 8 Uhr nachmittags in Teigl's  
Katharinenhalle im 18. Bezirk eine Aufführung des Oratoriums  
von Haydn „Die Jahreszeiten“ zu Gunsten des Vereines „Kin-  
derschutzstationen“. Am Dirigentenpulte Vereinschorleiter  
Alois Blaschke. Es werden mitwirken die Konzertsängerin  
Milli Claus-Neuroth, der Konzertsänger Karl Falbel und Dr.  
F. Joubert, ein Damenchor und ein Symphonie-  
orchester.

Wir werden um Aufnahme nachstehender Notiz ersucht:  
Juristen oder Techniker. Die unter dieser Aufschrift jüngst  
in mehreren Tagesblättern erschienenen Notizen lassen die Ver-  
mutung aufkommen, daß der Klub der rechtskundigen Beamten der  
Stadt Wien bei seiner Stellungnahme gegen die in den Zeitungen  
veröffentlichten Äußerungen des Präsidenten des Abgeordneten-  
hauses Dr. Sylvester übereilt vorgegangen sei. Dem gegenüber  
legt der Klub auf die Feststellung Wert, daß seine Haltung in  
dieser Frage hauptsächlich durch die Behauptung Dr. Sylvesters:  
„Jurist sei, streng genommen nur der Richter und derjenige  
welcher sich vom juristischen Pöbel absetzt, wartet vor strengen

Juristen sofort als nicht wertig angesehen“ veranlaßt war, eine  
Ansicht, die doch keinesfalls der hier nicht weiter zu erörternden  
den objektiven Wertung der Juristen und Techniker entspringen,  
sondern nur als eine „durch nichts gerechtfertigte Herabsetzung  
der Verwaltungsjuristen“ aufgefaßt werden kann, die der Klub  
in satzungsgemäßer Wahrung der Standesinteressen zurückzuweisen  
verpflichtet war.

Strauß-Tanner-Denkmal in Baden. Der Stadtrat hat nach einem  
Bericht des StR. Schwer dem Komitee zur Errichtung eines Strauß-  
Tanner-Denkmal in Baden bei Wien eine Subvention von 1.000 K  
bewilligt.

Ehrengrab. Der Stadtrat widmete nach einem Bericht des StR.  
Schwer ein Ehrengrab an der linksseitigen Friedhofsmauer im  
Wiener Zentralfriedhofe zur Beerdigung der Ueberreste des  
Wiener Bibliographen Franz Haydinger (1797 - 1876).

Empfang im Rathhaus. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht  
des VB Joß, die Teilnehmer an dem internationalen Chemiker-  
Koloristen-Kongreß am 17. Mai vormittags festlich im Rathhaus  
zu empfangen.

Wärmestuben. In der letzten Woche hat die Frequenz der 8 Wärm-  
stuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines die  
erste Million Besucher in dieser Saison überschritten. Seit  
der Eröffnung der Wärmestuben am 15. November v. J. suchten  
nämlich bei Tag ~~777~~ 949.748 Personen, bei Nacht 80.860 Perso-  
nen in den Wärmestuben Schutz. In der Woche vom 16. bis 22.  
d. M. allein wurden diese Anstalten ~~von~~ von 62.011 Personen bei  
Tag und 5.988 Personen bei Nacht in Anspruch genommen. Sämtli-  
chen Besuchern wurde Suppe und Brot unentgeltlich verabreicht.

78

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ  
Wien, 24. Februar 1912. abends.

---

Vom Brauhaus der Stadt Wien. Die vom gemeinderätlichen Bürgerklub seinerzeit eingesetzte Kommission zur ERstattung von Vorschlägen in Angelegenheit des Brauhauses der Stadt Wien, bestehend aus den Gemeinderäten Leitner, Laubek, und Dr. Stich trat heute zu einer Sitzung zusammen, in welcher GR. Dr. Stich zum Obmanne gewählt wurde. Die Kommission wird nach eingehendem Studium des gesamten Materiales schon vielleicht in der nächsten oder zweitnächsten Woche die entsprechender Vorschläge an den Bürgerklub erstatten.

---